

Sehr geehrter Herr Dr. Krainer,
wir dürfen Ihnen nach gut sechs Wochen Corona-Modus ein paar Rückmeldungen aus dem Margaretenbad vermitteln, damit Sie einen Eindruck von der Situation vor Ort bekommen.

Wie schon in den letzten Jahren herrscht auch heuer trotz aller Widrigkeiten eine angenehme, freundliche Atmosphäre im Freibad. Das Bad ist **gut besucht** und die Menschen fühlen sich wohl. Es wird versucht, Abstand zu halten, der Umgang miteinander ist **rücksichtsvoll**. Sehr hoch ist die **Zufriedenheit mit den Bademeistern**, die sich aktiv kümmern und den Badegästen gerne zur Hand gehen.

Schwierig wird es mit der dünnen Besetzung an den gut frequentierten Tagen, nur 3 Bademeister teilen sich den Dienst im Radl. Freitag bis Sonntag, manchmal auch Nachmittage unter der Woche, meist **ab 14:30 bei mehr als 25°**, ist die Situation für einen **Bademeister allein kaum zu bewältigen**. Deutlich wird dann auch die Reinigungsproblematik: die Sanitäreanlagen werden, gleich ob Regentag oder Schönwetter, vom „Putzteam Stukitz“ morgens gereinigt – an den genannten Tagen wäre gerade in Coronazeiten, aber auch grundsätzlich eine **regelmäßige Reinigung bzw. Desinfektion** der WCs wünschenswert.

Auch der Einsatz der **Security** war und ist für uns Badegäste nicht nachzuvollziehen, zurzeit macht eine Person von 8h-14h Dienst – erfahrungsgemäß sind die Nachmittage viel kritischer, weil besser besucht.

Es geht ein Betriebsstättenleiter ab, der den Überblick hat und auch das Personal koordiniert anleitet.

Besonders unerklärlich ist uns die Kassa-Situation. Es gibt heuer **keine Möglichkeit, ohne Kassakontakt ins Bad zu gelangen**, und damit entsteht fallweise auch eine Schlange an der Kassa. Das Drehkreuz, durch das wir SaisonkartenbesitzerInnen letztes Jahr noch kontaktfrei ins Bad kamen, die Karte wurde automatisch gescannt, ist blockiert. Sowohl die Onlinekarte als auch die Eintrittskarte aus dem Vorverkauf wird bei der Kassa persönlich kontrolliert, weder der QR-Code der Onlinekarte noch der Strichcode der Tageskarte wird automatisch abgenommen!?

Schade auch, dass es da nach dem Vorbild der App von GrazMobil keine BäderApp oder ähnliches gibt. Um eine Onlinekarte zu benutzen braucht man ein Mailprogramm und einen pdf-Öffner am Handy, für manche ein unüberwindliches Hindernis.

Gestatten Sie uns noch die Reaktionen auf das **Tarifmodell** heuer an Sie weiterzugeben: für eine erwachsene Einzelperson ist der Badetag mit 5 bzw. 4 Euro günstig, klar benachteiligt sind Familien. So bezahlt z.B. eine **Familie mit zwei Volksschulkindern immer 15 Euro**, auch wenn sie nach der Arbeit bzw. Schule auf einen Sprung ins Bad kommen wollen, wie das bei der Innenstadtlage des Margerls häufig vorkommt. Die Badegäste bedauern sehr, dass es **keine Dauerkarten in irgendeiner Form** gibt, die **Stammgästen, Familien, Studierenden** einen **günstigeren Eintritt ohne Kassakontakt** ermöglichen könnte.

Vielen Menschen liegt das Margerl sehr am Herzen und es werden auch immer mehr aus der Nachbarschaft, die echte Fans sind und so auch mitpartizipieren wollen – bitte verstehen Sie unsere Rückmeldungen als Anregungen, vielleicht ist ja das ein oder andere kundenorientierte Entgegenkommen heuer oder in den nächsten Jahren möglich.

Lieben Gruß und schönen Sommer
Für die Margerl-Initiative
Claudia Beiser